

Deutschfrage

Beitrag von „Herr Rau“ vom 17. September 2005 19:04

Zitat

Animagus schrieb am 17.09.2005 17:02:

Ja, man kann von adjektivischem Gebrauch sprechen. Wenn ein Partizip „adjektivisch gebraucht“ wird, dann ist es als Satzglied meist Attribut. Ich würde eigentlich sogar sagen, dass es dann immer Attribut ist, aber womöglich gibt es da irgendwelche Ausnahmen, die mir im Moment gerade nicht einfallen ...

(Wobei, der Vollständigkeit halber, ein Attribut kein Satzglied ist, sondern nur Teil eines Satzglieds.)

Von den Ausnahmen, nach denen Animagus sucht, gibt es sicher einige ganz wenige. Adjektive können als Attribut oder prädikativ gebraucht werden, also "das schöne Stück" oder "das Stück ist schön".

Partizipien in prädikativer Stellung sehen immer gleich nach Passiv aus (und damit nicht mehr nach adjektivischem Gebrauch):

"Ich bin gefangen" (Zustandspassiv, Partizip als Teil der Passivkonstruktion, eher Verb als Adjektiv)

"Ich habe gefangen" (Perfekt, Partizip als Teil der Perfektkonstruktion, sicher eher Verb als Adjektiv)

Aber ist "Ich bin betrunken" jetzt ein Zustandspassiv, mit Partizip als Teil des Passivs, oder kein Passiv, mit dem Partizip in adjektivischer, aber nicht attributiver Funktion?

Vielleicht gibt's noch bessere Beispiele als "betrunken". Mir fällt nur immer das ein, weil sich das Partizip im Englischen tatsächlich zu zwei verschiedenen Formen entwickelt hat (drunk/drunken).